

Sali zäme,

Ich bin d Loredana Nigro und ich ha mich als Nationalrätin ufstelle lah. Und das ihr mich au chli besser kennelerned, möchti eu gern biz öppis über mich verzelle. Ich bin 21 und chume us Legnau AG und ha vor biz über 2 Jahr mini Lehr als Logistikerin EFZ abgeschlosse ide Faschrichtig Lager. Nachher hanni d Berufsmaturität id Richtig gstaltig Teilziit abgeschlosse und nebedrah no für 2 Jahr uf mim glernte Job gschaffet. Vor kurzem hanni früsch die erste Schritt gwagt, id Richtig vo mim Traumjob. Ich ha de August es Praktikum als sozial Pädagogin ahgfange mitm Ziel zum nachher Soziali Arbet go studiere. Ich lah mich ufstelle für de Nationalrat, well ich finde, mis Profil als jungi Arbeiterin isch unvertrete ich de schwiizer Politik. Ich will eu au verzelle für was ich mich als Nationalrätin will ihsetze.

S git viel Themene wo s im Aargau no unglaublich viel Luft nach obe het. Für mich sind aber die 3 konkrete Forderige im Kern vonere bessere, vonere bodeständigere und bevölkerignöchere Politik für de Kanton Aargau: änd und ich ha 3 konkreti forderige zum dem Ziel nöchher cho:

Es liit uf de Hand, dass Massnahme gege d Klimaerwärmig und Klimaahpassigsmassnahme da als erschs müend gnennt werde. Mer entchunnt em Thema im Alltag nöd, vorallem nöd nach all dene Hitzewellene. Mir wüssed, es stahet schlecht um eusi Natur, eusi Welt, und die rechte Klimapolitik isch schlicht und ergreifend gscheiteret. Eusi Gletscher händ es würklich schlächts Jahr hinter sich, sie wird fröhner oder später au nümme geh. Und ide Städt ischs d Hölle gsi das Jahr und dennoch wüsse mer, das isch de wohl chältschti Summer wommer in eusere Lebenszyt hend dörfe erlebe- wemmer nüt ändere. Anstatt d Klimakrise schönrede:, packemer mit ah und startemer grad do und machet Schwiiz en grüenere Ort zum lebe.

Die schwächste vo eusere Gsellschaft liidet am meiste ah dere unglaubliche Hitz im Summer. Rentner*inne ebese wie chronisch Chranki oder Kind.

Darum bruchts verbindliche Klimaziel, wo Netto Null 2050 ned nume es schöns Label isch, sondern Massnahme bedingt. Verbot vo fossile Brennstoff in de Heizige, Usbau vom öffentliche Verkehr, en Stromproduktion wo uf erneuerbare Energie und dezuegehörigem Speicherplatz fuesst.

Es bruchet en Ahpassig vo eusem Lebensruum an die Klimabedingige: Schwammstädt, Begrüenige, Förderig vo klimaresistente Wälder und Schutz vo Lebensruum für alli Lebenswese.

Was au no sehr früsch be eus allne im Kopf isch, isch de unfassbar schlimmi Fall in Untersigghental im Aargau. De hät mich extremst troffe und ich bin be wiitem ned die einzig gsi.

Was mir dass ufzeigt hät, isch das mir würklich no so dermasse hintedrih sind mit Gliichberechtigung. Darum fordere ich es sinnvolles Budget für eusi Frauehüuser und gnüegend Zimmer für alli Betroffene vo Gwalt. Es isch euse Job ide Politik dass sich

alli Mensche chönned sicher fühle, ja sicher sind. Det drunter ghöret au nöd-binäre, trans und agender Flinta Persone. Und grad die Gruppe isch zuesätzlich oft Betroffe vo Gwalt. Das muess ernsthaft ahgange werde.

De letschti Punkt isch öppis mer in de Schwiiz ned so gern ghört und doch wirds immer wie offesichtlicher: Rassismus und en humane Umgang mit Migration. Ide letschte Jahr isch Rassismus wieder Salonfähiger wurde und somit genau so d Vorurteil gäge Migrant:innen. Es gränzt ah dehumanisierig wie mer über die Mensche redet und urteilt. Mer müend de Rassismus ned nur bennene sondern mir müen eus degägestelle. Mir bruchet ned meh hass und spaltig ih eusere Gsellschafft, nei. Mir bruchtet ned nur Integration, sondern Inklusion. Und das bedütet, dass mer allne die gliche Recht zuesprehend und allne die gliche Möglichkeite bietet. Das gaht ned ohni antirassistischi Ufklärig im Bildigswese, gnüegend Ressource für en humani Behandlig vo allne Gflüchtete im Kanton und en Uswiitig vom Stimmrecht, demit mer endlich wieder s Wort Demokratie cha is Muul neh, ohne müesse ahzufüege, dass ja scho lang nümme alli mitbestimmend.